



Erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Bildung der Regierung der Kasachischen SSR—des Ministerrates der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:
Die Regierung der Kasachischen SSR — den Ministerrat der Kasachischen SSR — in folgendem Bestande zu bilden:

Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Aschimow, Baikun**,
Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Wartanjan, Artjom Miskalowitsch**,
Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Slasnew, Iwan Gawrilowitsch**,
Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Biljalow, Kaljout**,
Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Dshienbajew, Sultan Sulejmanowitsch**,
Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Ijün, Michail Iwanowitsch**,
Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Motoriko, Michail Georgjewitsch**,
Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR, Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Ketebajew, Kamalibaj**,
Innenminister der Kasachischen SSR — **Kabybajew, Schrabek**,
Minister für Hochschul- und Fachmittelschulbildung der Kasachischen SSR — **Aimanow, Kenschaj**,
Minister für Geologie der Kasachischen SSR — **Sitko, Alexander Timofejewitsch**,
Minister für Erziehung der Kasachischen SSR — **Dairow, Musapap Baratowitsch**,
Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR — **Scharmanow, Turegeldy Scharmanowitsch**,
Minister für Kultur der Kasachischen SSR — **Basarabajew, Muslim Basarabajewitsch**,
Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR — **Ibragimow, Wajit Galtynowitsch**,
Minister für Holz- und Holzverarbeitende Industrie der Kasachischen SSR — **Nikolow, Michail Walentinowitsch**,
Minister für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR — **Sarsembajew, Sultan Momyntowitsch**,
Minister für Montage- und Sonderbauarbeiten der Kasachischen SSR — **Chochlow, Iwan Nikolajewitsch**,
Minister für Fleisch- und Wollindustrie der Kasachischen SSR — **Ilijajew, Altan**,
Minister für Lebensmittelindustrie der Kasachischen SSR — **Scheifer, Anatoli Pawlowitsch**,
Minister für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR — **Parimbetow, Bekimbaj**,
Minister für Volkbildung der Kasachischen SSR — **Bultrikowa, Bulshan**,
Minister für Fischereiwirtschaft der Kasachischen SSR — **Utegalijew, Ischak Mahmudowitsch**,
Minister für Post- und Fernmeldewesen der Kasachischen SSR — **Jelibajew, Abdurasak Alipisabjowitsch**,
Minister für Landbauwesen der Kasachischen SSR — **Musatin, Kurgan Nurchanowitsch**,
Minister für Bergbau der Kasachischen SSR — **Rognin, Michail Georgjewitsch**,
Minister für den Bau von Schwerindustriebetrieben

der Kasachischen SSR — **Orschchowski, Eduard Josifowitsch**,
Minister für Handel der Kasachischen SSR — **Iwanow, Michail Stepanowitsch**,
Minister für Finanzen der Kasachischen SSR — **Kim, Ilija Lukitsch**,
Minister für Buntmetallindustrie der Kasachischen SSR — **Berjosa, Wenjamin Grigorjewitsch**,
Minister für Energie- und Elektrifizierung der Kasachischen SSR — **Batorow, Timofej Iwanowitsch**,
Minister für Justiz der Kasachischen SSR — **Dshusupow, Bekaidar**,
Minister für Straßenbau der Kasachischen SSR — **Gontscharow, Leonid Borisowitsch**,
Minister für Lufttransport der Kasachischen SSR — **Shakupow, Anur Kamisjanowitsch**,
Minister für Dienstleistungen an der Bevölkerung der Kasachischen SSR — **Konakbajew, Kaskatla Dosowitsch**,
Minister für Kommunalwirtschaft der Kasachischen SSR — **Tachernyschow, Alexander Iwanowitsch**,
Minister für örtliche Industrie der Kasachischen SSR — **Naumzik, Piotr Semjonowitsch**,
Minister für soziale Fürsorge der Kasachischen SSR — **Omarowa, Saure Sadwakasowna**,
Vorsitzender des Staatlichen Komitees beim Ministerrat der Kasachischen SSR für Bauwesen — **Bystrow, Iwan Alexandrowitsch**,
Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Forstwirtschaft des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Melnik, Grigori Andrejewitsch**,
Vorsitzender des Komitees für Volkkontrolle der Kasachischen SSR — **Kanzeljaristow, Piotr Semjonowitsch**,
Vorsitzender des Staatlichen Komitees des Ministerrates der Kasachischen SSR für Beaufsichtigung der unfallsicheren Arbeit in der Industrie und für Berginspektion — **Baigalijew, Rachin Baigalijewitsch**,
Vorsitzender des Staatlichen Komitees des Ministerrates der Kasachischen SSR für technische Fachausbildung — **Bryshin, Alexander Alexejewitsch**,
Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Fernsehen und Rundfunk des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Lisabajew, Kenschaj**,
Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Preise des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Smagulow, Gawan Smagulowitsch**,
Vorsitzender des Komitees für Staatsrechnung beim Ministerrat der Kasachischen SSR — **Jewdokimino, Georgi Stepanowitsch**,
Chef der Hauptverwaltung des Ministerrates der Kasachischen SSR für Materialversorgung — **Tankibajew, Shanscha Abilgajewitsch**,
Chef der Zentralen statistischen Verwaltung beim Ministerrat der Kasachischen SSR — **Trozenko, Smajda Pawlowna**,
Vorsitzender der Republikvereinigung „Kasseloschotechnika“ des Ministerrates der Kasachischen SSR — **Barakow, Alexei Semjonowitsch**,
Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — **S. Nijasbekow**,
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — **B. RAMASANOVA**,
Aima-Ata, Haus der Regierung.
21. Juli 1971

Vom Gesetzentwurf über den Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjet der Kasachischen SSR

Referat der stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. L. TSCHASSOWNIKOWA

Genossen Deputierte!

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Republik legt Ihnen die Gesetzentwürfe „Über den Rayonssowjet der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR“ und „Arbeit der Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR“ zur Erörterung vor; sie sind im Rahmen der Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeit der Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten“ und auf Grund der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 19. März 1971 erarbeitet worden, die die Grundrechte und -pflichten dieser Sowjets festgelegt haben.

An der Vorbereitung der Gesetzentwürfe beteiligten sich Wissenschaftler, Leiter und Spezialisten von Ministerien und Ämtern, Vorsitzende einer Reihe von Volksgremien der Gebiets-, Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten.

Die vorbereiteten Gesetzentwürfe wurden nach einer entsprechenden Erörterung in der Kasachischen SSR beim Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der VII. Legislaturperiode genehmigt.

Im Beschluß des ZK der KPdSU vom 5. März des laufenden Jahres sind die Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten als das Hauptglied der Staatsorgane bezeichnet, die die praktische Verwirklichung der Politik der Partei und des Staats an Ort und Stelle gewährleisten. Diese sehr treffende Bezeichnung charakterisiert die Rayon- und Stadtbezirkssowjets überaus markant.

In unserer Republik funktionieren 279 Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten. In ihrem Bestand sind in den 13 Juni d. J. stattgefundenen Wahlen über 30.300 Deputierte gewählt worden.

Gerade hier, in diesem Glied der Staatsmachorgane, konzentrieren sich die verschiedensten Fragen der ökonomischen und kulturellen Entwicklung der Sowjetunion. In der Verwirklichung der materiellen, sozialen und geistigen Ansprüche der Bevölkerung. Es alle erfordern von den Sowjets Operativität, ein aufmerksames, ständiges Hinsehen auf ihre Lösung.

Die kommunistische Partei der Sowjetunion trägt ständige Sorge um die Erhöhung der Rolle der Sowjets der Werktätigendeputierten im kommunistischen Aufbau, verfolgt konsequent den Kurs auf eine Erweiterung und Vertiefung ihrer Rechte, umreiht exakt die Richtung der Tätigkeit jedes Gliedes der Sowjets.

Bald nach dem XXIII. Parteitag der KPdSU, der Wege zur weiteren Verstärkung der Rolle der Sowjets herbeiführte, hatte das Zentralkomitee unserer Partei einen Beschluß über die Verbesserung der Tätigkeit der Dorf- und Siedlungsowjets der Werktätigendeputierten erlassen, der sich daraufhin durch einen Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und die Gesetze der Unionsrepublik festlegte.

Die Ihnen zur Erörterung vorgelegten Gesetzentwürfe sind auf die Verbesserung der Arbeit des nächsten Gliedes der Staatsmachorgane — nämlich der Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten gerichtet. Die Gesetzentwürfe bringen nicht nur strenge Ordnung hinein, sondern erweitern auch zusehends ihre Rechte.

Im ausführlichen Bericht des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genossen S. B. Nijasbekow über die Aufgaben der Sowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR in der Erfüllung des Beschlusses des XXIV. Parteitages der KPdSU und in den Ansprüchen der Deputierten auf der jetzigen Tagung ist ein deutliches Bild der wertvollen Hebung des Arbeitsniveaus in allen Gliedern der So-

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Referat des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Deputierten B. R. RAMASANOVA

Genossen Deputierte!

In der Periode nach der im Dezember 1970 stattgefundenen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der vorigen Legislaturperiode bestätigte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Erlasse, die im Einklang mit den Forderungen der Verfassung der Kasachischen SSR zur Bestätigung von selten des Obersten Sowjets vorgelegt werden.

Am 29. April 1971 bestätigte das Präsidium des Obersten Sowjets einen Erlaß, der die Verwaltung des Verfallens der Staatsanwaltschaften, der Verwaltung für Landwirtschaft der Volksgremien der Rayonssowjets der Werktätigendeputierten wird Ihnen der Gesetzentwurf über die Einfügung der entscheidenden Änderungen und Ergänzungen in die Artikel 69 und 74 der Verfassung der Kasachischen SSR vorgelegt.

Am 9. Februar 1971 bestätigte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR den Erlaß über die Bestätigung der Bestimmung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die die Bestimmung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in die Strafrechtsordnung der Kasachischen SSR ein. Diese Änderungen betreffen die Fragen des weiteren Ausbaus der Teilnahme des Verteidigers am Strafverfahren. Wenn der Verteidiger laut dem früher geltenden Gesetzen zur Teilnahme an der Gerichtssache hauptsächlich von dem Moment an zugelassen wurde, da dem Beschuldigten vom Abschluß der Voruntersuchung Mitsprache wurde, und nur in einigen Fällen — von dem Moment der Erhebung der Beschuldigung — so bestätigt der Erlaß jetzt die unbedingte Teilnahme des Verteidigers vom Moment der Erhebung der Beschuldigung in den Sachen von Minderjährigen und Personen, die wegen über physischen und psychischen Mangel ihr Recht auf Verteidigung selbst nicht verwirklichen können sowie von Personen, die die Sprache in der der Gerichtsprozess geführt wird, nicht beherrschen.

Laut Verordnung des Staatsanwalts kann der Verteidiger zur Teilnahme an der Gerichtssache vom Mo-

wjets der Werktätigendeputierten der Republik gegeben.

Merktlich aktivisierte sich auch die Tätigkeit der Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten, für die Entwicklung der Produktion, der sozialen und wirtschaftlichen Produktion der örtlichen Wirtschaft, der Dienstleistungen an der Bevölkerung, der Wohnraumbau der Städte, Dörfer und Aul, es entwickelten sich weiter die demokratischen Prinzipien in ihrer Tätigkeit.

In voller Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR sehen die Ihnen zur Erörterung vorgelegten Gesetzentwürfe vor, daß der Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjet ein Staatsmachtorgan auf seinem Territorium ist und im Rahmen der ihm gegebenen Rechte, ausgehend von gesamtstaatlichen Interessen und Interessen der Werktätigen des Rayons, der Stadt, alle Fragen von örtlicher Bedeutung löst.

Die Rechte und Pflichten bescheidenden Abschnitte der Gesetzentwürfe sind in voller Übereinstimmung mit den Hinweisen des XXIV. Parteitages der KPdSU verfaßt.

Die aktive Einwirkung der örtlichen Machorgane auf die ökonomischen und sozialen Prozesse kommt in dem von den Gesetzentwürfen vorgesehenen Recht der Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten zum Ausdruck, das zusammengefaßt zur Entwicklung der Wirtschaft und des soziokulturellen Baues auf dem betreffenden Territorium zu beschließen sowie ihre Erfüllung zu kontrollieren.

Die komplexe Planung schafft günstige Bedingungen zur Erreichung und möglichst volleren Verwertung in der Produktion der vorhandenen natürlichen ökonomischen Ressourcen des Rayons, der Stadt, wird die Entwicklung der inneren wirtschaftlichen Wechselbeziehungen fördern.

Neben der Bestätigung der Plan- und Entwicklungspläne der ökonomischen und sozialen Prozesse kommt in dem von den Gesetzentwürfen vorgesehenen Recht der Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten werden die im Maßstab des Rayons, der Stadt zusammengefaßten Pläne des Wohnens, Kommunales, sozialkulturellen, der Produktion von Volksbedarfsgüter, örtlichen Baumarbeiten, der Wohnraumbau, des Handels und der Gemeinschaftsversorgung, der Volksbildung, der Kultur und anderer mit der Betreuung der Bevölkerung verbundenen Zweige bestätigen. Dabei bekommen sie das Recht in den für das betreffende Territorium festzulegenden Gesamtplan entsprechende Kennzeichen aus den Plänen der Betriebe, Anstalten und Organisationen einzuschließen, die höherer Instanz unterstellt sind. Das wird ermöglichen, die bisher nicht selten auftauchenden Tatsachen auszuschließen, wo kommunales und Dienstleistungsbetriebe, medizinische Kinderbetriebe, und andere Anlagen, die nicht richtig disloziert waren, und die Produktion von vielen Volksbedarfsgüter, die die funktionierenden Betriebe ohne besondere Kapitalanlagen erzeugen können, im Rückstand war. Das schafft auch die Möglichkeit zur rationelleren Ausnutzung der Geldmittel für den Bau von Wohn- und sozialkulturellen Objekten, da die Gesetzentwürfe das Recht der Rayon- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten vorsehen, die von den Organisationen für diese Zwecke zugewiesenen Geldmittel zu vereinigen. Dazu wird in den Projekten das Recht der Sowjets auf Bestätigung der Planung und Bebauung von Städten und Ortschaften vorgesehen. Es verstärkt sich die Kontrollfunktion der Sowjets betreffs der Wohnraumbau.

Weitgehende Vollmachten werden den Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjets der Werktätigendeputierten auf dem Gebiete der industriellen und des Sowjets der ländlichen Rayons auch auf dem Ge-

* Gekürztes Stenogramm

Der Leser greift zur Feder



Schüler im Kirow-Sowchos

In der Zelningrader Pädagogischen Fachschule ist es zur Tradition geworden, daß die Schüler im Sommer und im Herbst den Sowchos bei den Feldarbeiten mithelfen. Dieser Tag waren wieder 250 Schüler unter der Leitung des Lehrers Reinhold Wagner auf den Gemüsefeldern der 1. und 2. Abteilung im Kirow-Sowchos. Sie häuteten Zwiebel- und Gurkenfelder, Kartoffeln und Mohrrüben. Obwohl die Felder mit Unkraut

überwuchert waren, haben die Schüler ihre Tagesnormen weit übererfüllt.
Besonders gut haben Emma Wunsch, Anna Buntas, Svetlana Bebedko, Emma Liefer, Lydia Kondraschowa, Svetlana Schick, Ilfif Dyka bei der Arbeit Hand angelegt. Sie haben täglich bis 1,5 Normen erfüllt.
Der Brigadier der zweiten Sowchosabteilung Konrad Renner, der stets bei den Schülern auf dem Felde war, war mit der Arbeit der Schüler und ihres Lehrers zufrieden.
„Und wie hat Ihnen die Arbeit auf dem Felde gefallen“, fragten wir einige Schüler. Emma Wunsch teilte kurz die Meinung aller Schüler mit: „Ausgezeichnet! Wir würden auch bei der Ernte unseren Fleiß zeigen.“ Die Schüler haben in zehn Tagen 2 000 Rubel Geld verdient. Die Direktion der Pädagogischen Fachschule hat für die besten Schüler Einweisungen nach Borowje ins Erholungsheim besorgt.
Gebiet Zelningrad G. MOHLBERGER

Höflich sein muß jeder

Sie fahren mit dem Bus, mit der Straßenbahn oder auch mit dem Zug. Sie sind erst eingestiegen. Man hat Sie am grauen Haar oder an sonstigen Merkmalen des Alters erkannt. Man erhebt sich von den Plätzen. Von allen Seiten kann man hören: „Setzen Sie sich bitte hierher“ hören.
„Danke, da ist ja noch ein freier Platz!“ sagt man und läßt sich auf den gepolsterten Wagensitz nieder. Sind keine freien Plätze mehr, nimmt man eben einen von denjenigen, die ihn gerne abtreten.
„So müßte es sein, es ist aber nicht immer der Fall, Leider!“

Transportmitteln fahren können. Die Komsozolnen der 20er Jahre waren es, die den Weg der Kommunistischen Partei, den Weg der Revolution weiterschritten und, Letztes, auf folgenden alles für eine leichte Zukunft hingaben.
Arzt und Ingenieur, Lehrer und Kosmonaut wird man im Komsozellenalter.
Daß die Jugend jetzt zu den Höhen der Kunst, der Wissenschaft, des Fortschritts überhaupt emporsteigen kann, hat sie ihren Bahnbrechern, den jetzt „Alten“ zu verdanken und müßte das Alter zu ehren wissen.
Wir sollten mehr über Ethik sprechen und schreiben. Ein Beispiel dafür ist der „Lektor Sergej Nukulin, der bei uns in der Siedlung Krynki unlangst mit einer Lektion für die Jugend über Benehmen und Mode auftrat.“ Seine Ausführungen errieten breitesten Zustimmung.
Emillie BAUER
Gebiet Kustanai

NEUES KRANKENHAUS

Unlangst wurde in Dshambul ein neues Stadtkrankenhaus — ein zweigeschossiges Gebäude mit 80 Krankenbetten — in Nutzung genommen. Die Heilstätte ist mit modernsten Geräten ausgerüstet.
Neben dem Krankenhaus befindet sich eine schöne Parkanlage, in deren Schatten die Genesenden ihre Zeit verbringen können.
Maria ROSENBACH
Dshambul

Stets vorfristig

Als in Krasnoturjinsk die ersten Hochhäuser mit allen Bequemlichkeiten emporwuchsen, brauchte die Hausverwaltung plötzlich einen Schlosler für Sanitätstechnik. Die Wahl fiel auf Jakob Schäfer. Und mit Recht. Seine Arbeit verrichtet er immer tadellos. Er ist immer gleich zur Stelle, wenn in einer der Wohnungen ein Wasserhahn oder eine Rohrleitung leak wird.
Jakob Schäfer hält auf Ordnung. In seinem Werkzeugkasten hat er immer das Nötige. Der erfahrene Schlosler hilft auch bei der Montage der Sanitäreinrichtungen in den Neubauten mit. Seine Erfahrungen übernimmt er gern den jüngeren Kollegen.
„Die Arbeitsgruppe von Jakob Schäfer hält immer das Nötige.“

mer Wort. Ihre Arbeit verrichtet sie stets vorfristig bei bester Qualität“, sagt man in der Hausverwaltung.
Für meisterhafte Arbeit wurde der Schlosler Jakob Schäfer mit der Lenin-Jubiläumsmédaille ausgezeichnet.
J. SANGER
Gebiet Swerdlowsk

Sie folgen dem Beispiel der Studenten

Der Sommer ist eine heiße Zeit für die Studentenbautrupps von Swerdlowsk. Zur Zeit haben die Komsozolnen und die Jugendlichen „des neugebildeten“ wissenschaftlichen Zentrums in Swerdlowsk einen Bautrupps organisiert. Er hat bestimmte Erfolge aufzuweisen: Die jungen Bauarbeiter bauen

eine Pionierlager für das Wissenschaftliche Zentrum im Ural.
„Wir arbeiten mit Vergnügen nicht nur zwei Monate, sondern auch den ganzen Sommer über“, sagen die jungen Bauarbeiter.
A. BOXHORN
Swerdlowsk

GUT UND SCHÖN

Wir haben die Erzählungen „Schneeglöckchen“ von Friedrich Kaul, „Alltag der Besessenen“ von Alexander Reimann und andere gelesen, die uns sehr gefielen. Wir bitten die „Freundschaft“, mehr solcher Sachen zu drucken.
Herold Belger hat recht, wenn er

verlangt, daß die sowjetdeutschen Autoren mehr um blühende Werte bemüht seien. Wir schließen uns seiner Meinung voll und ganz an.
Boris KONWISCHER
Gottlieb SCHMIDT
Gebiet Dshambul

Die jüngste Verkäuferin

Wera Hergert ist die jüngste Verkäuferin im Laden zu Lawrowo. Rayon Wolodarski, wo sie erst ein Jahr arbeitet. Für ihre Reinlichkeit und Tüchtigkeit in der Arbeit wird Wera von den Einwohnern gelobt.
Achtung hat sich Wera Hergert schon lange erworben, denn sie war eine zeittun Köchin in Sowchosbrigaden. Sie hat nicht nur immer die Hygiene beachtet, sondern den Arbeitern mit schmackhaften Speisen aufgewartet.
Jetzt hat sie all ihre Pünktlichkeit und Schaffenslust in den Laden übertragen und kämpft um die Überbietung des Warenumsatzplans.
J. KAMPP
Gebiet Koktschetaw

Um sechs Uhr morgens fahren die Arbeiter der Heumalbridge die Sowchos „Boroditscha“ auf das Feld. Ja, im Sommer hat der Bauer keine Ruh.
In der Brigade arbeiten drei Traktoren mit Pressen — das ganze Heu wird gepresst. Dadurch gibt es im Sommer wie im Winter keine Futtermittelverluste.
Der ganze Prozeß der Futterbeschaffung ist mechanisiert. Alles Heu wird an die Futteraufbereitungsstelle bei der Viehhfarm gebracht. Im Winter haben es dann die Viehzüchter viel leichter.
An einem frühen Morgen fuhr ich zusammen mit den Mähern auf das Feld. Hier traf ich tüchtige Mechanisatoren wie Alexander Brediger, Viktor Ledner, Alexander Serenbekow und Anatoli Sanosin. Ihnen helfen bei der Heumähe die Schüler Genä Rempel, Wlodyja Kusnezow und andere.
Mir hat's in dieser Brigade sehr gefallen. Hier ist in allem die beste Ordnung. Jeder Arbeiter ist bestrebt, genügend Futter auf den Winter für das Vieh zu besorgen.
K. STEINMETZ,
Gebiet Ostkasachstan



Foto: W. Pjatkin

Für den Winter

Die Jugend mit dem Komsozol im Vortritt beteiligt sich aktiv an der landwirtschaftlichen Produktion.
Auf dem Bild sehen Sie links die Komsozolnina Anna Bolowenkowa und die Rechnungsführerin Irina Grats aus dem Kolchos „Lutsch Lenina“, Rayon Bischkulski, Gebiet Nordkasachstan, bei der Arbeit.
Im vorigen Jahr kam Anna auf die Milchfarm und ist bereits eine der besten Melkerinnen geworden. Im ersten Halbjahr des neunten Planjahres füllt sie von jeder Kuh 1982 Kilo Milch gemolken.
Foto: J. Enns

Das Kollektiv des Bahnbetriebswerks Petropawlowsk ist seinem Patensowchos „Internationalny“ bei der Ernteerbringung beihilflich. Auf die Felder des Sowchos hatten die Paten auch zur Frühjahrssaat 22 Mechanisatoren aus ihnen reihen entsandt. Viele von ihnen haben dann die Mähdröser repariert helfen.
So kam es, daß in dem großen Ahrenmeer des „Internationalny“, 20 Steppschiffe, von Arbeitern des Betriebswerks gelenkt, bei der Schwadennahd eingesetzt waren.
F. EISENBAHNER
Helfen mit

Perle des Siebenstromgebiets

Sind Ihnen die wunderschönen Plätze in der Gegend des Dshungar-Altaus bekannt? Wollen Sie uns in eine der malerischen Schluchten begleiten? Wir gelangen dann zum Touristenheim „Dshelysow“, das am Fuße des Berges errichtet wurde.
Über 30 bequeme und schöne Gebäude bieten 280 Menschen Platz. Hier gibt es auch eine geräumige helle Speiseshalle und einige Handlappavillons vom Typ „Weterok“, einen Lesesaal und einige Sportplätze.
Allein in diesem Sommer werden sich hier 1 200 Werktätige unseres Gebiets erholen.
In den Zelten des Touristenheims können noch 200 Naturliebhaber untergebracht werden.
In den 16 Tagen, die sie hier verbringen, werden sie weite und nahe Ausflüge unternehmen können.
Es werden auch Exkursionen per Bus zum Bergwerk Tekeli organisiert.
Taldy-Kurgan W. JOHANN

FILMHAUS IN ALMA-ATA

Die Filmschaffenden von Alma-Ata erhielten unlangst ein großartiges Geschenk — ein Filmhaus. Hier werden ständig Streifen des Filmstudios „Kasachfilm“ vorgeführt und besprochen. Neben den bekannten Arbeitszimmern gibt es hier einen großen und kleinen Zuschauerraum. Wir wünschen den Filmschaffenden Kasachslands weitere Erfolge in ihrer schöpferischen Arbeit.
E. MARTINS

Mehr Milch für den Staat

Als die Bevölkerung des Zentralgebiets im Kustanai-Sowchos über den Milchkauf informiert wurde, meldeten sich sofort 100 Familien, die bereit waren, den Staat regelmäßig ihre überflüssige Milch zu verkaufen. Es verging keine Woche, und die Zahl verdoppelte sich.
Der Rentner Alexander Schmal, der die Milch von den Sowchosmelkern entgegennimmt, hat in 14 Tagen 6 861 Kilo in die Molkeerei gebracht. Die Büffeltarbeiterin Irina Nowiurt hat für den Staat schon mehr als 3 Tonnen, Kusma Ponomarew — 3 100 Kilo Milch angekauft.
Unter den Sowchosarbeitern, die dem Staat in 14 Tagen die meiste Milch verkaufen, kann man die Mechanisatorin Konrad Müller und Goldhof Wald nennen, die zu je 170 Kilo Milch verkauft haben. Katja Babenko, Irina Nowiurt und andere verkaufen dem Staat in derselben Zeit rund 100 Kilo Milch.
A. HERDT
Gebiet Koktschetaw



Foto: J. Enns

EISENBAHNER HELFEN MIT

Zu den besten, die sich zur Getreideernte begeben haben, gehören die Lokführergehilfen Herbert Eck und Leonid Dwornikow.
In den Sowchosbrigaden haben die Paten eine Art Konsultation organisiert, wo sich die Mechanisatoren versammeln und Meinungen austauschen. Dadurch wächst die Meisterschaft der Mechanisatoren von Tag zu Tag.
M. SCHESTOPALOW
Gebiet Nordkasachstan

WIR GRATULIEREN

Am 22. Juli wird Elisabeth KORBACHER 85 Jahre alt. Wir freuen uns darüber, daß unsere Mama, Groß- und Urgroßmama noch immer gesund und munter ist, und wünschen ihr zu ihrem 85. Geburtstag, daß ihr noch lange Jahre Frohsinn, Gesundheit und Glück im Kreise ihrer Lieben beschieden seien.
Frida, Irma, Lydia, Alexander, Woldemar, Valeri KORBACHER, Frieda, Emanuel, Robert, Elisa BRUCH, Emma, Alexander KLING, Auguste MOLLER und noch 16 Enkel und 16 Urenkel.

Freunde erkennt man in der Not

Im Gipswerk zu Dshambul bin ich bereits seit drei Jahren tätig. Ich bin Leiter eines großen Lagers. Leider erkrankte ich und habe schon längere Zeit das Bett. Die Ärzte geben sich die größte Mühe, um meine Gesundheit wiederherzustellen, aber ich kann noch nicht recht auf die Beine kommen.
Wenn man zu Hause liegt, kommen einem die hausbarsten Gedanken. Man hat eben seine Familie, die versorgt und gepflegt werden muß.
Da höre ich Schritte nahen, und an mein Krankenbett treten zwei Männer. Es ist unser Werkdirektor, Genosse Beksejew und der Parteisekretär, Genosse Uljanow. Aus

„Freunde erkennt man in der Not“ (Titelgedicht) fällt kein Wort über meine Krankheit.
Die Männer überreichen mir eine Geldsumme als materielle Hilfe und empfehlen mir einen neuen Arbeitsplatz als Normierer. Ich werde 20 Rubel mehr als früher verdienen und die Arbeit zu Hause verrichten können.
Als mir der Parteisekretär einen Schein für Baumaterialien einhändigt, bin ich ganz ergriffen, denn das ist zur Behebung des Schadens, das das Erdbeben hinterließ, bestimmt.
Nachdem die Genossen gegangen waren, dachte ich bei mir: „Den Freund erkennt man in der Not.“
D. MULLER
Dshambul

BRIEFPARTNER GESUCHT

Ich bin schon etwas über das Studentenalter hinaus — 38 Jahre — aber ich hätte großes Interesse, mit einem Sammler von Briefmarken und Ansichtskarten zu korrespondieren. Wenn möglich in

Hier schäumt das Bier

Unlangst haben die Bauarbeiter der mechanisierten Wanderkolonne 2 909 des Trasts „Taldy-Kurgan (Stroitor)“ in der Stadt Sarkand ein neues Bauobjekt mit der Einschaltung „gut“ zur Nutzung übergeben. Das ist ein neues Bierbrauerei. Sie wird 180 000 Hektoliter Bier, 8 000 Hektoliter Kwaab und 5 000 Hektoliter Limonade im Jahr produzieren. Diese Getränke bekommen die Landschaften der Rayons Andrejewka, Sarkand, Alakulski und Ak susski.
Es ist die erste Bierbrauerei der Republik, die von den Bauleuten des Gebietskonsolidationsvereins errichtet wurde.
J. WELSCH
Gebiet Taldy-Kurgan



74 Altenburg Ernst-Thälmann-Str. 6/7 DDR

Grünes Licht für Kleinmechanisierung

Ein Schwerpunkt der Bemühungen um die Steigerung des Nutzeffekts der Produktion ist die rationelle Nutzung des Arbeitskräftepotentials die Senkung des Arbeitsaufwands, vor allem durch Verminderung der manuellen sowie der kraftaufwändigen körperlichen Arbeit... (Aus dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion)

Das Bergwerk Nr. 22 ist eines der größten im Karagandaer Kohlenbecken, ein echtes Riesenwerk unter Tage mit mächtigen Bewerlungsanlagen, gewaltigen Schichten, kilometerlangen Verliehen. Nach ihrer Vereinigung und Rekonzentrierung erwarten zu neuem Leben die alten Schachtanlagen der Gruben Nr. 37 und 38.

Heutzutage rollen von den unterirdischen Schachtanlagen täglich 11 — 12 Eisenbahnzüge schwarzen Geldes zu den Industriebetrieben und Kraftwerken. Drei Millionen Tonnen im Jahr und bald werden fünf Millionen hochwertiges Kohle sein! Es ist wahrhaft kein Kinderspiel, so viel Kohle zu schürfen. Das Bergwerk ist mit mächtigen Komplexen und Kombines geteilt. Reichtweile modernster, vaterländischer Konstruktion ausgerüstet.

Diese Maschinen gewährleisten eine zwei- und dreifache Verringerung der kraftaufwendigen Arbeitsprozesse und fördern die Selbstkosten senkung der Kohle. Mit der Einführung der neuen Technik verbesserten sich um ein Bedeutendes alle technischen-wirtschaftlichen Produktionsziffern, so beträgt zum Beispiel die Arbeitsproduktivität eines Kumpels 71 Tonne Kohle pro Tag.

Dennoch ist der Anteil an manueller Arbeit im Bergwerk noch recht groß. Besonders kraftaufwendig sind der Strahbau der Verliehe, das Ausheben der oberen und unter-

Plan zur Liquidierung der schweren manuellen Arbeit... Die Initiative der Komsomolen wurde von dem Stadt- und dem Gebietspartei-Komitee, von der 'Komsomolskaja Pravda', dem Stadt- und dem Gebietskomsomolkomitee, dem ZK des Komsomol Kasachstans und dem Ministerium der Kohlenindustrie der UdSSR unterstützt.

Die Bewegung für die Einbürgerung der Kleinmechanisierungsmittel entfaltete sich im ganzen Land. Gegenwärtig hat die Grube einen Gesamtplan der Einbürgerung von Kleinmechanisierungsmitteln aufgestellt. Im Verlaufe von zwei Jahren können dadurch 100 Arbeiter von schwer manueller Arbeit befreit werden, für 1000 Arbeiter werden die Arbeitsbedingungen erleichtert sein.

Große Hilfe erwarten wir bei der Schaffung von Kleinmechanisierungsmitteln von unseren Rationalisatoren und Erfindern, die im vorigen Jahr 203 Verbesserungsansätze mit einem wirtschaftlichen Nutzeffekt von 500 000 Rubel einbrachten.

Auch zwei Erfindungen sind eingebürgert worden. Die eine ist eine Einrichtung für die Arbeitsförderung umfangreicher Stahlzimmerrungen. Autoren dieser Erfindung sind der Leiter des Innengrubs Alexej Gorowoi, der Mechaniker aus dem Abschnitt Nr. 1 Reinhold Kuzin und der Schlosser Nikolai Klech. Die zweite Erfindung ist eine Einrichtung für das Verladen der Waggons mit schüttbaren Materialien. Diese Erfindung geht auf die Mitarbeiter Zwundzefrei Maßnahmen der produktiv-technischen Propagan-

da mit einem bedingten wirtschaftlichen Nutzeffekt von 120 000 Rubel sind schon durchgeführt. Nicht alles, was wir zur Einbürgerung bestimmen, findet den Weg ins Leben. Das liegt daran, daß in Licen-tenzwerke unsere Bestellungen jahrelang nicht rechtzeitig erfüllen. So konnten wir von 20 in den Initiativplan einbringungsentschiedenen Maßnahmen 1970 nur 5 einbürgern.

Um die Frage der Herstellung von Kleinmechanisierungsmitteln zu regeln, ist eine spezielle Gruppe zur Produktion und Einbürgerung dieser Mittel geschaffen worden. Sie besteht aus hochqualifizierten Fachkräften — Schlossern, Schmieden, Drechern, Schweißern... Alimontschik hat diese Gruppe anhand des Gesamtplans der Grube einen Plan zur Herstellung von Kleinmechanisierungsmitteln aufgestellt. Alimontschik legt sie auch Rechenschaft über deren Einbürgerung ab.

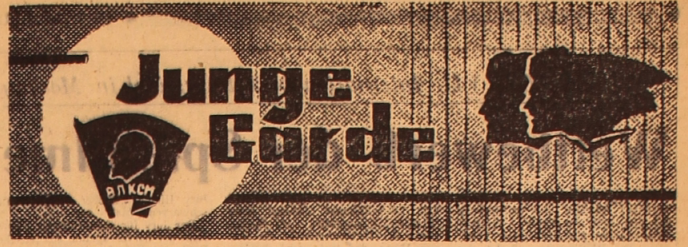
Im verflossenen Jahr sind insgesamt 66 Rationalisierungsvorschläge und zwei Erfindungen eingelangt, 58 davon sind schon eingebürgert.

18 Kumpel konnten von manueller Arbeit befreit werden, bessere Arbeitsbedingungen genießen nun über 100 Kumpel.

Die Komsomolen des Bergwerks stellen ihr schöpferisches Suchen nicht ein. Das schon Ergründungssport sie zu neuen Erfolgen an.

W. ADE,
Ingenieur für Rationalisierung
der Grube Nr. 22

Karaganda



Stolz auf die Besten

Die Meisterschaftswettbewerbe in fünf Berufen, die unter den jungen Arbeitern und Kolchosbauern des Rayons Schchemona, durchgeführt wurden, fördern das Wachstum des beruflichen Könnens, fördern die Liebe zum eigenen Beruf ein und die Achtung vor ihm. Unter den Meisterschaften verließen diese Wettbewerbe besonders erfolgreich.

Die jungen Rationalisatoren und Erfinder des Rayons haben für den Staat 71 400 Rubel eingesparrt. Allein die Komsomolen des iryscher Chemie-Hüttenwerks hatten 33 Rationalisierungsvorschläge eingebracht, die einen ökonomischen Nutzeffekt von 10 000 Rubel geben.

Die Dorfljugend beteiligt sich aktiv an allen landwirtschaftlichen Kampagnen. Von 1516 Jugendlichen des Dorfes arbeiten 485 als Traktoren-, Schaffäre und andere Mechanisatorenberufe, 284 sind in der Tierzucht beschäftigt.

Hier wären vor allem Leonid Beljajew, Wiktor Lock aus dem Swerdlow-Kolchos Jakob Stroyberg und Otto Landel aus dem Kolchos 'XX. Parteitag der KPdSU', Alexander Borissow und Iwan Kusmin aus dem Sowchoz 'Schemonachinski' und viele andere zu nennen.

Beachtung verdient auch die hingebungsvolle Arbeit der Melkerinnen Nadshida Issakowa und Ludmilla Martynowa aus dem Sowchoz 'Michailowski', Lydia Trupp aus dem Sidanow-Kolchos, Maria Frank aus dem Kolchos 'XX. Parteitag der KPdSU'.

Zum Goldenen Jubiläum des Komsomol Kasachstans wurden 1 500 Jugendliche und Komsomolveten mit Ehrenurkunden und wertvollen Geschenken bedacht, 23 Komsomolen unseres Rayons erhielten Jubiläums-Ehrenurkunden des Zentralkomitees des Komsomol Kasachstans. Die Komsomolorgan-

sation des Rayons ist mit der Roten Wanderfahne des ZK des Komsomol ausgezeichnet worden, die besten drei Grundorganisationen des Komsomol haben Wimpel des ZK des Komsomol erhalten.

Auf dem Festplenum, das am 50. Jahrestag des Komsomol Kasachstans geerdnet war, wurde ein Bericht an das Zentralkomitee des Komsomol entgegengenommen, worin die Jugendlichen des Rayons ihrer Überzeugung Ausdruck gaben, daß die Komsomolen des Rayons immer bereit sind, dem Vermächtnis Lenins zu folgen, in die Fußstapfen ihrer Väter zu treten, der großen Sache der Partei treu zu bleiben.

I. SCHUMAKOW,
Sekretär des Schemonacher
Rayonkomitees des Komsomol
Kasachstans
Gebiet Ostkasachstan

Patenschaft—patriotische Erziehung

Die Kasachstanler stehen seit Jahren in gegenseitiger Patenschaft mit der Mannschaft des Rotbannerorden-Kreuzers 'Kirow'. Viele Mitglieder der Besatzung des Kreuzers sind Kasachstanler. Diese Patenschaft ist ein wichtiges Mittel der patriotischen Erziehung der Jugend.

Vor sieben Jahren besuchten Komsomoljungfrauen, Bestarbeiter und Leiter der Wirtschaften des Rayons Alexejewka im Bestand einer Delegation das Patenschiff 'Kirow'. Seitdem stehen die Komsomolen des Rayons in enger Freundschaft mit der Mannschaft des ruhmreichen Kreuzers.

Schon beim ersten Besuch übergaben die Matrosen des Kreuzers den Komsomolen des Rayons eine Fahne, die eine etwas kleinere Kopie der Kampffahne des Kreuzers darstellt. Diese Fahne wurde zur Wanderfahne im Wettbewerb der Komsomolorganisationen der Schulen des Rayons in der Gestaltung der patriotischen Erziehung.

Bei entfallener Fahne erstatten die Vertreter der weitläufigen Komsomolorganisationen Bericht über die geleistete Arbeit in der patriotischen Erziehung, im Lernen, im Sport, in der gesellschaftlichen Arbeit. Die Gäste erzählen gewöhnlich von ihren Traditionen.

Ruhmreicher Weg
Der Kämpferweg des Kreuzers 'Kirow', dessen Fahne mit dem Rotbannerorden geschmückt ist, weist viele Ruhmestaten auf. Im Dezember 1939 führte er unter dem Schutz der Minenboote 'Stremitelny' und 'Swetlyj' den Kampf gegen die Weibinnen. Im Großen Vaterländischen Krieg verteidigte er Riga, nahm an der Verteidigung der Marijehaus in Tallinn teil, machte die Heldenfahrt Tallinn — Kronstadt und stand dann vor der Stadt Lenins Heldenwache. 1938 wurde dem Kreuzer 'Kirow' für

vorbildliche Aufgabenerfüllung, für Heldentum und Kampfmut durch einen Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR der Rotbannerorden verliehen. Die Besatzung des Kreuzers war Initiator des Wettbewerbs zwischen den Kämpfern der Baltischen Flotte um die würdige Ehre des XXIV. Parteitags der KPdSU.

Scharfer Kampf

Es ist nicht leicht, diese Fahne zu erkämpfen. Der Wettkampf um sie trägt viel zur Verbesserung der Arbeit der Komsomolorganisationen bei. Wie hartnäckig der Kampf um die Fahne ist, könnte auch die Tatsache beweisen, daß sie in den sieben Jahren noch nie für das zweite Jahr in derselben Organisation blieb.

Besonders erfolgreich war der Wettkampf in diesem Jahr, da er mit der Begegnung des XXIV. Parteitags der KPdSU vereint war. Die Hauptanwärter waren die Komsomolorganisationen der Mittelschule der Sowchoz 'Iwanowski' und 'Nowobrynski', der Bergarbeiter-Kolchos Kwarzalka, der Mittelschule Nr. 2 und des Rayonzentrums Alexejewka und der Bauarbeiter-Berufsschule. Die Gäste vom Kreuzer 'Kirow' — der Obermaat Kenes Arislow, der Obermatrosen Kuanysch Turgabajew, Turgan Tabijabajew und der Matrose Wali-chan Ibrajew hatten es nicht leicht, den Sieger zu ermitteln. Sieger wurde die Komsomolorganisation der Mittelschule Nr. 46 der Eisenbahnstation Ak-kul.

Alle Komsomolen dieser Organisation haben gute Lernerfolge und kämpfen für gute Leistungen in der ganzen Schule (97 Prozent aller Schüler wurden in die nächste Klasse versetzt). Jeder Komsomol dieser Organisation treibt Sport in einer Sektion der Sportgesellschaft. Seit 1960 sind die Modellbauer die



Irma Dittze ist Spülerin in der Baumwollspinnerei von Karapinsk. Gebiet Swerdlowsk.

Nach 3 Jahren Arbeit zählt sie bereits zu den erfahrensten 'Veteranen' des Betriebs, in dem die Produktion ja erst 1966 begonnen hat. Als ich durch die geräumigen Fabrikhallen ging, sah ich Irmas Bild an der Ehrenhalle und hörte später auch sagen, daß es von dort nicht mehr wegzudenken ist. Wie oft besuchte Irma die Abendschule. Ob sie sich dann weiterqualifizieren wird, steht bei ihr noch nicht fest. Der Betrieb bietet aber die besten Möglichkeiten dazu.

Foto: L. Karin

Sie sind tonangebend

Masterarbeit leisten am Vorabend des Komsomoljubiläums Kasachstans die Jugendlichen des Kombinars 'Majkainsoloto'. Für Stöberarbeit wurden 27 Komsomolen mit Ehrenabzeichen des ZK des Komsomol 'Den jungen Bestarbeiter der Produktion', 35 Mitglieder des LKW der Sowjetunion mit der Medaille 'Für Arbeitsfrüh' und 8 — mit Ehren-

urkunden des ZK des Komsomol ausgezeichnet. Unter den Ausgezeichneten sind der Dreher der Autofabrik 'Alma-Ata' A. Chispens, der Schlosser V. Honkal, der Stückarbeiter der Kommunalabteilung W. Fust u. a.

J. BASTRON
Gebiet Pawlodar

Studenten am Bau

ALMA-ATA. (TASS). In Kasachstan sind Bauteure einer vierzigtausendköpfigen Studentennormie eingetroffen. Überall wurden die Jungen und Mädchen warm und herzlich empfangen, wurde für sie eine breite Arbeitsfront vorbereitet. Bedingungen für eine kulturelle Erziehung geschaffen. Wie alte Freunde empfangt man in Zelino-grad die Moskauer Studenten, die sich hier schon lang als praktische Meister guter Taten bewährt haben. In Arkalyk wurden Jungen und Mädchen aus Swerdlowsk gastfreundlich empfangen.

Dreitausend Abgesandte von Hochschulen der Ukraine, Belorusslands, des Ural, des Nordkaukasus haben die Arbeit an den Bauplätzen Kasachstans schon aufgenommen. Den Studenten schuf bevor, auf dem Territorium der Republik Bau- und Montagearbeiten für mehr als 100 Millionen Rubel zu leisten, für 20 Millionen Rubel mehr, als im Vorjahr. Diese Geldmittel verkörpern sich in Tausenden von Produktions-, Wohn-, Schul-, Kultur- und Dienstleistungsgebäuden.

ZEIT VERGEHT, FREUNDSCHAFT BESTEHT

Vor Jahren, als das Neuland erschlossen wurde, legten auch die Komsomolen und Jugendlichen der Uraler Hüttenstadt Nischni Tagil einen neuen Sowchoz in der Kasachstaner Steppe an.

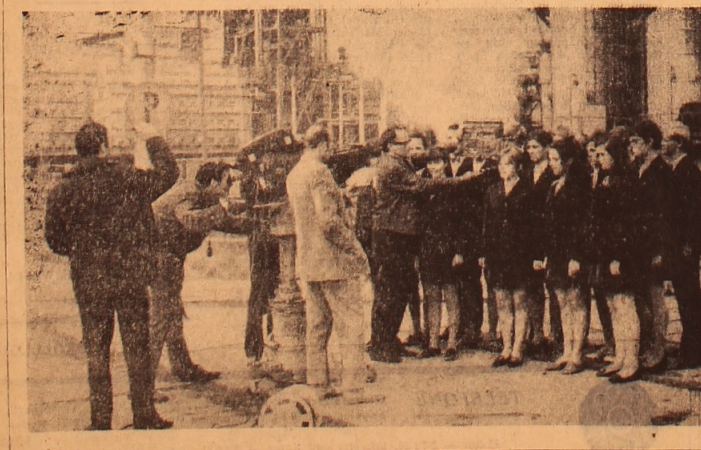
Der neue Sowchoz im Gebiet Kustanai erhielt den Namen 'Tagilski Komsomoloz'. Die Freundschaft zwischen dem Sowchoz und der Industriestadt des Ural dauert fort. In diesem Sommer besuchten die Pioniere von Nischni Tagil ihren Patensowchoz 'Tagilski komsomoloz'. Alle 40 Pioniere, die dieser Tage in Kasachstan weilten, sind tüchtige Laienkünstler. Das vierte Jahr hinterinander besuchen sie den Sowchoz, zeigen sie ihre besten Nummern der Tanzkunst, das Können ihres Vokal- und Bühnenkollektivs.

Unter den Ausgezeichneten sind der Dreher der Autofabrik 'Alma-Ata' A. Chispens, der Schlosser V. Honkal, der Stückarbeiter der Kommunalabteilung W. Fust u. a.

J. BASTRON
Gebiet Pawlodar

A. SPECHT
Nischni Tagil

20 Jahre eines Chors



In dem alten Städtchen Wernigerode, berühmt durch sein mittelalterliches Rathaus und seine Fachwerkhäuser, an der Grenzschicht zweier Weltensysteme und Kulturen der Gegenwart, tauchte 1951 ein junger Lehramtsanwärter für Chemie und Musik auf, Friedrich Krell. Er erklärte sich bereit, an der Erweiterung Oberstufe eines Chorschor aufzubauen. Am 16. Mai fand die erste Probe statt.

Vier Wochen später stieg das erste Konzert. Praxissoldat Befall verhalf dem Chor zu größerem Erfolg. In der Folgezeit eroberten die Wernigeröder nach vielfachen Siegen im Kreis und Bezirk, nach Jahren härtester Arbeit den ersten Platz im Republikumscheid. Erfolg reichte sich: Erfolg: 1956 kamen die als 'bester Jugendchor' mit einem Sonderpreis des 'Weltbundes der Demokratischen Jugend' von der 1. Internationalen Olympischen Laienchorwoche aus Frankfurt zurück. 1960 nahmen sie die erste Schallplattenproduktion auf, der viele weitere folgten. Der Jugendverband 'Freie Deutsche Jugend' verlieh dem Chor 1961 die Arthur-Becker-Medaille in Silber, und jetzt, 1971, in Gold.

1962 war die Chorbearbeit qualitativ so weit gediehen, daß städtische Einrichtungen mehr und mehr den Chor zu repräsentativen Anlässen

heranzogen. Das erforderte eine einschneidende Änderung der Arbeitsweise. An der erweiterten Oberschule wurden 1962 Chorklassen gebildet, um den planmäßigen Schulunterricht ohne Überschneidungen mit den immer mehr sich steigenden musikalischen Anforderungen in Bildung zu bringen. 1963 gingen daraus die 'Klassen mit musikalischer Spezialausbildung' hervor, die 1964 in Spezialklassen für Musikszene 'umgewandelt' wurden. Ein Patenschaftsvertrag mit der Martin-Luther-Universität Halle schuf die fruchtbare Grundlage für die Zusammenarbeit beider Einrichtungen.

Nun wurden aus der gesamten DDR die begabtesten Schüler ausgewählt, um sich in Wernigerode die Grundlagen auf das spätere Studium als Musik- und Deutschlehrer an der Universität zu erwerben.

Innerhalb unangefochten wurden die Aufgaben und Anforderungen für die Auftritte im In- und Ausland (Volkstreppentour Tschechoslowakei, Polen, Bulgarien, ISME-Kongreß in Moskau). Zahlreiche Gold-, Silbermedaillen und Ehrendiplome wurden erworben.

20 Jahre Schulchor bedeuten aber jährlich einen 25prozentigen Wechsel der Schüler. Die Abiturienten gehen ab, neue Anwärter müssen aufgenommen werden. Das bedeutet für den Leiter Dr. Friedrich Krell und seine Mitarbeiter harter, aufopferungsvoller Arbeit mit guter Kollektiv- und Bewußtseinsbildung. Viele Opfer müssen von allen Beteiligten gebracht werden, z. B. Verzicht auf Ferien, um größere Werke und Konzerte vorzubereiten. Verzicht auf ein freies Wochenende. Freilich erwachsen daraus auch besondere Freuden: Reisen ins Ausland, neben den Konzerten Rudelreisen, Verzicht auf ein freies Wochenende. Freilich erwachsen daraus auch besondere Freuden: Reisen ins Ausland, neben den Konzerten Rudelreisen, Verzicht auf ein freies Wochenende. Freilich erwachsen daraus auch besondere Freuden: Reisen ins Ausland, neben den Konzerten Rudelreisen, Verzicht auf ein freies Wochenende.

Breit und vielfältig sind die Programme des Chores: vom Volkstied vieler Nationen bis zu deren revolutionären Liedern, von den großen Meistern der Vergangenheit an (Monteverdi, Hädler, über Schein, Händel, Bach, Brams und vielen anderen) bis zu den Kompo-

nisten unserer Gegenwart: Hanns Eisler, E. H. Meyer, Kodaly, Schostakowitsch, und jüngeren wie Siegfried Matthäus, Andrej Asriel, Ernst Pepping reicht der weigespunte Bogner Zwei 'Hauskompositionen', Siegfried Birnbaum und Rolf Lukowsky, helfen mit ihrem dem Chor 'auf den Leib geschriebenen' Werken künstlerisch und ideologisch vor- und aufwärts.

Eva BADER
DDR
UNSER BILD: FDJ-Chor der Gerhard-Hauptmann-Schule Wernigerode in einem Großbetrieb

Das VII. Internationale Filmfestival in Moskau

Wettbewerb der Spielfilme

Mit dem indischen Film 'Sagina Mahi' begann der Wettbewerb... Heute leben - morgen sterben... Der Wettbewerb der Spielfilme...

Die Schlacht um Berlin

Der neue 'Mosfilm'-Streifen 'Die Schlacht um Berlin'... Ihre ersten Teile - 'Der Feuerbogen'... 'Die Schlacht um Berlin' ist gleich der ganzen Epoche...

Dokumentarfilm 'Die Internationale'

Der Dokumentarfilm 'Die Internationale' wurde im Kongresspalast des Kremls... Die sowjetischen Filmschaffenden haben den Streifen für den Wettbewerb der Kurzfilme vorgeschlagen...

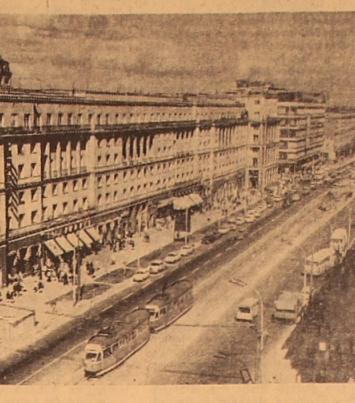
In den Bruderländern

Wagenexport erweitert

WARSAU. (TASS). Die polnischen Kraftfahrzeugbauer beabsichtigen, in diesem Jahr 160.000 Autos herzustellen... Wagenexport erweitert

Landwirtschaft der Mongolei im Aufstieg

ULAN-BATOR. (TASS). In 50 Jahren der Volksmacht hat das mongolische Volk in allen Gebieten der Ökonomie und Kultur erzielt, besonders in der Landwirtschaft... Landwirtschaft der Mongolei im Aufstieg



Jerusalem-Allee - eine der Zentralstraßen von Warschau. Über 1,3 Millionen Einwohner zählt heute die polnische Hauptstadt...

Modernes Verkehrsnetz

HAVANNA. (TASS). Die Regierung Kubas hat die Aufgabe gestellt, ein modernes Verkehrsnetz anzulegen... Modernes Verkehrsnetz

Neuer Kumpelrekord

PRAG. (TASS). Einen neuen Kumpelrekord haben die Bergarbeiter der Grube 'GSV' im Beken Ostrava-Karvin aufgestellt... Neuer Kumpelrekord

Neubau Jugoslawiens

BELGRAD. (TASS). In der Stadt Titow Welos (Mazedonien) wird das größte in Jugoslawien Blei- und Zinkkombinat 'Sletowo' errichtet... Neubau Jugoslawiens

Werke laufen an

BUDAPEST. (TASS). In diesem Jahr hat man in Ungarn vorgeplant, 33 große Industrieobjekte in Betrieb zu setzen... Werke laufen an



MVR. Hunderte Arbeiter, Techniker und Ingenieure des Industriekombinats von Ulan-Bator widmen ihre Freizeit den Beschäftigten in den Laienkunstzirkeln beim Kulturpalast des Betriebs.

Borowoje winkt

Der Hain Borowoje zieht mit seiner natürlichen Schönheit groß und klein an... Borowoje winkt

„Ukraina-71“

„Ukraina-71“ - so heißt der neue Bus, der von den Konstrukteuren der Stadt Lwow entwickelt wurde... „Ukraina-71“

Mineralwasser „Sary-Arka“

Sary-Arka - „Goldene Steppe“ - heißt das neue Mineralwasser... Mineralwasser „Sary-Arka“

Schonrevier in der Antarktis

Eine Ansammlung von Pinguinen wurde von sowjetischen Wissenschaftlern entdeckt... Schonrevier in der Antarktis

Keinen Tag ohne Rekorde

Die Seelen aller Sportfreunde sind so eingerichtet, daß auf sie alle Weltkämpfe ohne Rekorde einen tiefen Eindruck machen... Keinen Tag ohne Rekorde



Frauenmannschaft unterlag den Spielerinnen aus Leningrad mit 1:3... Keinen Tag ohne Rekorde

UNSERE ANSCHRIFT:

Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundshaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag... «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 6514

TELEFONE: 2-19-09, 2-17-07, 2-17-07, 2-17-84, 2-18-71, 2-18-71, 2-16-51, 2-18-71, 2-18-23, 2-77-11, 2-77-11, 2-77-11, 2-77-11

REDAKTIONSKOLLEGIUM: E. WENDL